

Bericht des Louis-Demme-Stadtarchiv Bad Hersfeld, Zweites Halbjahr 2022

Archivarische Kernaufgaben

Im Juli 2021 war für das Louis-Demme-Stadtarchiv die Ausnahmesituation bedingt durch die Covid 19-Pandemie beendet: Die beiden noch verblieben Erzieherinnen kehrten an ihre ursprünglichen Arbeitsplätze zurück. Die Bilanz ihrer Arbeit war für das Stadtarchiv äußerst positiv: Die Grundlagen für die Zeitgeschichtliche Sammlung waren gelegt. Fünf Zugänge waren nun archivgerecht umgebettet und verpackt. Außerdem die wertvolle Foto-Dokumentation der Häuser der Innenstadt von 1971 nach Straßen und Hausnummern geordnet und ebenfalls archivgerecht verpackt. Waren dies nicht schon große Fortschritte, so konnte auch bei einem Alt-Bestand mit städtischen Akten aus der Zeit 16. bis 18. Jahrhundert 112 Archivkartons mit gereinigten Akten neu verpackt werden. Die Bearbeitung dieses Bestandes ist notwendig geworden, da die alte Verpackung säurehaltig ist und für die Akten zu klein konzipiert worden war. Daher kommt es bei jeder Entnahme zu mechanischen Schäden an dem kostbaren Archivgut. Nach Abschluss der Arbeiten an den Urkunden hat der ehrenamtliche Mitarbeiter des Stadtarchivs Hans Heenes nun begonnen, diese Akten neu zu signieren und ebenfalls nach Arcinsys zu verzeichnen. Dort ist der Bestand unter der Nummer B2 bereits in Teilen einsehbar.

Bestandserhaltung

Ab November unterstützte das Stadtarchiv eine studentische Praktikantin. Neben der praktischen Arbeit und Einführung in das Berufsleben ist es Ziel eines Praktikums möglichst viele Aspekte der Archivarbeit kennenzulernen. Dies war auch dieses Mal sehr gut möglich. So bearbeitete die Praktikantin Akten, bettete sie um und verzeichnete sie. Sie nahm an Gesprächen in der städtischen Verwaltung teil, begleitete die Vorarbeiten für eine Bewertung und Aktenübergabe und erhielt zumindest theoretisch Einblick in was ein Stadtarchiv alles involviert ist. Im Gegenzug konnte die Praktikantin die begonnene Bearbeitung der Zeitgeschichtlichen Sammlung auf ein brauchbares Grundniveau abschließen, auf dem nun kontinuierlich weitergearbeitet werden kann.

Verzeichnungsarbeiten

Die Verzeichnungsarbeiten teilten sich in diesem Halbjahr auf verschiedene Bereiche auf. So wird (wie schon oben erwähnt) der Bestand der alten städtischen Akten nach Arcinsys überführt und dabei neu signiert (B2) Hinzu kamen Verzeichnungen durch die Praktikantin in den Beständen C und E. So konnten zahlreiche Luftbildfotografien aus den Jahren 1960 bis 2000 verzeichnet und damit recherchierbar gemacht werden. In Summe sind nun 6272 Verzeichnungseinheiten in Arcinsys hinterlegt.

Anzahl der Neuverzeichnungen nach Bestand:

	2019	2020	1.Hj. 2021	2. Hj. 2022
Bestand A : Urkunden	619	260	Abgeschl.	-
Bestand B : Historisches Archiv	2136	823	136	158
Bestand C : Verwaltungsarchiv nach 1945	42	82	32	202
Bestand D : Ortsteile	0	37	1	1
Bestand E : Sammlungen	345	76	487	212
Bestand F: Nichtamtliches Schriftgut	-	-	10	10
Summe	3735	1308	689	583

Neuzugänge

Im zweiten Halbjahr erreichten vor allem kleinere Abgaben das Stadtarchiv. Darunter Einzelstücke und nur sehr wenig aus der Stadtverwaltung. Durch Hinweis eines städtischen Mitarbeiters konnten allerdings zwei laufende Meter an Rechnungsbücher aus der damals noch selbständigen Gemeinde Beiershausen aus der Zeit 1890 bis 1945 gesichert und übernommen werden.

Überblick über die Summe der Neuzugänge:

Zugänge Stadtarchiv	2017	2018	2019	2020	1. Hj. 2021	2. Hj. 2021
Zugänge (Anzahl)	10	22	24	25	20	17
bewertetes Schriftgut (Lfd. m)	37	16,5	7,6	111,2	58,6	7,9
insgesamt übernommenes Archivgut (lfd. m)	31,5	14,9	183	26,1	20,8	10,2
bewertetes Schriftgut (Digital)	0	0	42,81 GB	4,8 GB	-	-
insgesamt übernommenes Archivgut (Digital)	0	35,70 GB	66 GB	4,8 GB	-	-

Personal

Die Unterstützung durch zwei Erzieherinnen endete zum 16.7.2021. Daher sind nun nur noch die reguläre Leitung und zwei ehrenamtlich Tätige im Stadtarchiv tätig.

Öffentlichkeitsarbeit und Anfragen

Aufgrund der Corona-Pandemie waren auch im Stadtarchiv Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit pausiert. Stabil hat sich dafür die Anfragenanzahl entwickelt. Mit 158 Anfragen über das ganze Jahr bewegten wir uns wieder im Bereich vom Jahr 2019. Durch einen Großauftrag beliefen sich die eingenommenen Mittel dieses Mal auf in Summe 2158 Euro.

	Anfragen Personen- standsregister	Anfragen Allgemein	Summe Nutzungen	davon Nutzungen vor Ort	Generierte Einnahmen
2017	-	-	100	(10)	1.393,05 €
2018	47	42	111	39	1.184,00 €
2019	75	72	154	45	1.480,01 €
2020	65	65	130	24	1.214,40 €
1. Hj. 2021	54	40	94	4	1.433,10 €
2. Hj. 2021	40	24	64	8	725,68 €

Planungen für 2022

Begonnen worden war mit der Vorbereitung für einen Förderantrag für Landes- und Bundesmittel. Diese dienen für Bestandserhaltungsmaßnahmen und sollen im Stadtarchiv für die Reinigung und Verpackung von zwei Altbeständen genutzt werden. Diese Altbestände lagern in säurehaltigen Kartons und sind über die Jahrzehnte stark verschmutzt. Die Antragsfrist ist Mitte Januar 2022. Außerdem ist das Stadtarchiv beteiligt an einer großen Anmietung aus dem Bereich 60 Technische Verwaltung, die weiterhin gelistet und bewertet werden muss.

01.04.2022, Dr. Tanja Roth